

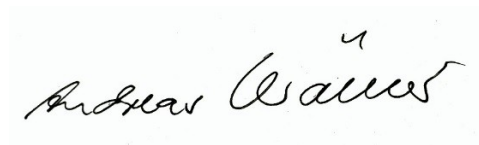
Sachbearbeitung	SO - Soziales		
Datum	13.10.2020		
Geschäftszeichen	SO/MO		
Vorberatung	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 04.11.2020	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 11.11.2020	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 351/20

Betreff: Sozialraumbericht West 2020

Anlagen: 4

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.



Andreas Krämer

Zur Mitzeichnung an:

BM 2, C 2, OB, R 2

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Zuletzt wurde über den Sozialraum West/Söflingen mit den Stadtteilen und Ortschaften am 20.09.2017 im Jugendhilfeausschuss und am 04.10.2017 im Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales informiert (siehe GD 304/17).

Der Berichtszeitraum des vorliegenden Berichts erfasst den Zeitraum 2017 bis 2019. Beschrieben sind die Entwicklungen und Neuerungen im sozialen Bereich für den Sozialraum West/Söflingen. Es wird im vorliegenden Bericht überwiegend darauf verzichtet grundsätzliche Informationen über Inhalte der Arbeitsbereiche zu beschreiben.

Ende 2019 leben im Sozialraum West/Söflingen 42622 Menschen, das entspricht ca. 1/3 der Ulmer Bürgerinnen und Bürger. Gegenüber der letzten Berichterstattung ist dies ein Zuwachs von 792 Menschen. Hierdurch wird deutlich, dass der Sozialraum ein stark wachsender Sozialraum ist welcher die nächsten Jahre noch deutlich stärker wachsen wird.

Innerhalb des Berichtszeitraumes ergab sich keine signifikante Veränderung zum Vorberichtszeitraum innerhalb der Bevölkerung und dem Hilfeaufkommen. Aufgrund des erhöhten Anteils an günstigem Wohnraum in den Bereichen Wagnerstrasse und angrenzende Straßen, wie auch dem Bereich zwischen Saarlandstraße und Völklingenweg, sind dort viele der ärmeren Menschen im Sozialraum wohnhaft.

Mit den drei Quartierstreffs Café Canapé, Kaffeezeit und Café Blau werden viele Menschen erreicht um sich zu treffen und miteinander in Kontakt zu kommen.

Mit dem Angebot des "Platz der Vielfalt" ist es gelungen über das Landesprogramm Programm „Nichtinvestigative Städtebauförderung“ (NIS) auf dem Agnes-Schultheis-Platz Angebote zu platzieren von Sport und Bewegung am Vormittag vorwiegend für alte Menschen bis zum Spielmobil für Kinder am Nachmittag. Gerade an sonnigen Tagen ist das Platz sehr schnell von den Menschen des Sozialraums gefüllt und lädt zum sich treffen und verweilen ein.

Schon in der schlecht erreichbaren Kässbohrerstraße 18 wurde die Anlaufstelle stark von der Bevölkerung besucht. Mit dem Umzug des Sozialraumteams am 07.03.2018 in die Räume der Moltkestraße ist die Zahl der Besuchenden deutlich gestiegen. Dies begründet sicher die sehr kurzen Wege und die Lage des Gebäudes im Zentrum der Weststadt. Ein wichtiger Punkt ist auch die bürgernahe Arbeit aller Mitarbeitenden des Sozialraumteams.

Im Berichtszeitraum konnte an 2 Gymnasien, 2 Grundschulen und für VKL Außenklassen im alten Meinloh- Grundschulgebäude Schulsozialarbeit neu installiert werden.

Neu im Sozialraum ist seit dem Schuljahr 2019/20 am Schubart Gymnasium das 3-jährige Modellprojekt Bildung, Betreuung, Erziehung an weiterführenden Schulen in Kooperation der Abteilungen Bildung und Sport und Soziales.

Nachdem bis zum Jahr 2016 viel personeller Wechsel in der Mobilen Jugendarbeit zu verzeichnen war, ist es nun gelungen mit personeller Stabilität und Kontinuität viele junge Menschen über Straßensozialarbeit zu erreichen. Dem Mitarbeiter ist es mit viel persönlichem Einsatz gelungen sich und sein Angebot bei seiner Zielgruppe bekannt zu machen, sowie diese bei sich anzubinden.

Das 1961 gegründete Jugendhaus Inseltreff bietet ein buntes Angebot für Familien, Kinder und Familien an. Viele ehemalige Besucher kommen mit ihren eigenen Kindern oder auch einmal im Monat zu der "Über drüber Party" ohne Kinder zu den Angeboten des Jugendhauses.

Die Fallzahlen des Kommunalen Sozialen Dienstes sind sehr stabil ohne große Ausreiser, deutlich wird aber in den Fallkonstellationen wie wichtig es ist gut vernetzt im Sozialraum zu arbeiten. Viele Fälle werden komplexer und erfordert von dem Mitarbeitenden eine hohe Fachlichkeit und sehr gute Kenntnisse des Sozialräumlichen Arbeiten.

Den stärksten Personalaufbau hatten wir im Berichtszeitraum im Fallmanagement Eingliederungshilfe. Mit Einführung des Bundesteilhabegesetzes haben wir die Stellenanteile von 1,0 Stellen auf 3,75 Stellen erhöht.

Im September 2020 sind wir im Sozialraum mit den Teilhabeteams gestartet. Hierbei werden Fälle der Eingliederungshilfe in einem gemeinsamen Team mit den Leistungserbringern sowie den Adressat/-innen multiprofessionell beraten.

Seit Herbst 2017 findet 2X jährlich das Forum im Sozialraum statt. Zusammen mit zumeist hauptamtlichen Vertretern der Akteure im Sozialraum werden Handlungsbedarfe im Sozialraum ermittelt und formuliert oder Fachthemen bearbeitet.

Mitte Juli 2020 ist der Bereich der Gemeinschaftsunterkunft Römerstraße dem Sozialraumteam zugeordnet worden. Eine Anbindung des Teams wurde schon im Vorfeld umgesetzt.

Insgesamt hat das Sozialraumteam West/Söflingen mit Stand 15.09.2020 eine Personalstärke von 55 Mitarbeitenden.

Durch den starken Ausbau von Personal und dem damit verbundenen Platzmangel in der Moltkestraße 20, sind wir gezwungen Teile des Teams auf einen zweiten Standort zu verteilen. Vermutlich schon Ende des Jahre 2020 werden bis zu 7 Mitarbeitende dort, in den ehemaligen Räumen der Verwaltung von Menschen mit Fluchthintergrund, einziehen.

Herausfordernd für die nächsten Jahre wird sicherlich der starke Bevölkerungszuwachs im Sozialraum. Nachverdichtung wie auch Neubaugebiete mit den bekannten Namen, Eggingerweg, Gummiwetz Gelände, Dichterviertel und Kohlplatte werden die Bevölkerungszahlen im Sozialraum stark wachsen lassen und damit auch die Aufgaben der Sozialverwaltung vor Ort.